

Jahrgang 5

Eingeführtes Schulbuch:

Diercke Erdkunde 5/6

Eingeführter Atlas:

Diercke Weltatlas

Themen (Stundenumfang)	Diercke Seite	Schwerpunkt/Kompetenzbereich(e) Die Schülerinnen und Schüler ...	beigeordnete Kompetenzbereiche Die Schülerinnen und Schüler ...	Raumbeispiel/ regionaler Schwerpunkt/	Fachbegriffe/ topographische. Grundkenntnisse	Unterrichtsmedie n / Materialien
Orientierung im Raum <ul style="list-style-type: none"> Der Schulweg und Orientierung in der Stadt Himmelsrichtungen Kartenkunde (physische) Arbeit mit dem Atlas 	12/13 14/15 12 + eignes 16/17 20	[O1] orientieren sich im Raum und auf Karten anhand der Himmelsrichtungen (Sonnenstand, Kompass, natürliche Gegebenheiten). [O3] beschreiben mit Hilfe einer Karte eine Wegstrecke im Realraum. [M4] lokalisieren topographische Objekte (z. B. Gewässer, Gebirge, Siedlungen), indem sie das Register und das Gitternetz im Atlas nutzen.	[M6] zeichnen topographische Übersichtsskizzen, einfache Karten und mind-maps. [M5] entnehmen entsprechend einer Fragestellung Informationen aus topographischen, physischen und thematischen Karten.	Nahraum der Schule; Buchholz und Umgebung	Stadtplan, Wanderkarte, topographische Karte, Höhenlinien, Windrose, Legende, Himmelsrichtungen, Kompass, GPS, Register, Index	Kompass, Atlas und andere Karten Übungen zum Thema ...
Die Erde <ul style="list-style-type: none"> Eine Kugel im Sonnensystem Kontinente und Ozeane Gradnetz 	28-31 32-33 34-35	[F1] beschreiben grundlegende Merkmale der Erde im Sonnensystem. [O5] lokalisieren geographische Objekte im Nahraum, in Deutschland und Europa im Gradnetz und auf Karten. [O6] benennen in stummen Karten Gewässer, Gebirge, Großlandschaften, Staaten und Siedlungen (Raumbezug: Niedersachsen, Deutschland, Europa).	[M2] nennen geographisch relevante Informationsquellen (z. B. Atlas, Fachbuch, Lexikon, Internet). [K3] nennen Unterschiede zwischen subjektiven und objektiven Darstellungen. [M4] lokalisieren topographische Objekte (z. B. Gewässer, Gebirge, Siedlungen), indem sie das Register und das Gitternetz im Atlas nutzen.	Welt	Galaxien, Sonnensystem, Planeten, Erdrotation, Jahreszeiten, Tag, Nacht, Erdachse, Globus, Pole, Gradnetz, Breitenkreise, Längengrade, Äquator, Nord- und Südhalbkugel, Nullmeridian, Wend- und Polarkreis, Zenit	Sammlung von geeignetem Zusatzmaterial durch Kollegen
Großlandschaften in Nds. <ul style="list-style-type: none"> Landschaften in Nds. Der Küstenraum (Watt) Gezeiten und Küstenschutz Erholungsraum Küste Tourismus in der Lüneburger Heide Natur- u. Nationalparks in Niedersachsen Landwirtschaft in Niedersachsen (Vieh- und Sonderkulturen) 	76-77 78-80/82-83 80-81 188-191 198-199 194-197 110-113	[F3] gliedern Räume nach Großlandschaften (Raumbezug: Niedersachsen, Deutschland und Europa). [O6] benennen in stummen Karten Gewässer, Gebirge, Großlandschaften, Staaten und Siedlungen (Raumbezug: Niedersachsen, Deutschland, Europa).	[M5] entnehmen entsprechend einer Fragestellung Informationen aus topographischen, physischen und thematischen Karten. [B4] benennen Vor- und Nachteile des Tourismus aus verschiedenen Perspektiven.	Nds. ; Küste, Nordheide; Marsch; Altes Land; Harz	Norddeutsches Tiefland, Mittelgebirge, Marsch, Geest, Watt, Ebbe, Flut, Gezeiten, Tide, Niedrig- und Hochwasser, Priele, Sturmflut, Landgewinnung, Deich, Lahnungen, Buhnen, Lössbörde, Sonderkultur, Mischkultur	

Folgende Kompetenzen sind Bestandteil aller Unterrichtseinheiten:

[M1/6] entwickeln einfache geographische Fragestellungen.

Visualisierung durch unterschiedliche Methoden (Mindmaps, ...)

Kompetenztraining (Internet, Sachtextverständnis, ...)

Jahrgang 6

Eingeführtes Schulbuch:

Diercke Erdkunde 5/6

Eingeführter Atlas:

Diercke Weltatlas

Themen (Stundenumfang)	Diercke Seite	Schwerpunkt/Kompetenzbereich(e) Die Schülerinnen und Schüler ...	beigeordnete Kompetenzbereiche Die Schülerinnen und Schüler ...	Raumbeispiel/ regionaler Schwerpunkt/	Fachbegriffe / topographische Grundkenntnisse	Unterrichtsmedie n / Materialien
Klima und Wetter <ul style="list-style-type: none"> Wetter beobachten und beschreiben Luftdruck und Wind Steigungsregen Ermittlung von meteorologischen Werten 	42 bis 57 * ca. 8 Std. Klimadiagramme me später	[F2] benennen Klima und Wetter als grundlegende Elemente der Raumprägung. [M3] entnehmen entsprechend einer Fragestellung Informationen aus Luftbildern, Fotos, Texten, einfachen Tabellen und Diagrammen sowie Modellen. [K2] beschreiben Sachverhalte und Darstellungen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe in einfacher Weise.	Experimente und Messungen im Erdkundeunterricht *eigener Schwerpunkt des AEG's	Deutschland, Europa	Witterung, Witterung und Klima Luftdruck, Luftfeuchtigkeit, Kondensation, Thermometer, Barometer, Hygrometer, Windstärke, Wolken, Niederschlag,	Messgeräte, Wetterkarten, Wolkenbilder
Urlaub und Tourismus <ul style="list-style-type: none"> Urlaubsfahrt planen innerhalb Europas Tourismus in Spanien Winterurlaub 	150 bis 166	[M2] nennen geographisch relevante Informationsquellen (z. B. Atlas, Fachbuch, Lexikon, Internet). [M3] entnehmen entsprechend einer Fragestellung Informationen aus Luftbildern, Fotos, Texten, einfachen Tabellen und Diagrammen sowie Modellen. [B4] benennen Vor- und Nachteile des Tourismus aus verschiedenen Perspektiven.	[F2] benennen Klima und Wetter als grundlegende Elemente der Raumprägung. [F8] beschreiben den Tourismus und seine Folgen. [K1] geben einfache, geographisch relevante Sachverhalte mit eigenen Worten wieder.	Spanien Europa	Fremdenverkehrsort, Massentourismus, Gunstfaktor, Saison, Höhenstufen, Lawinen, Bannwald. Muren,	
Europa <ul style="list-style-type: none"> Naturräumliche Gliederung Politische Gliederung Bevölkerungsverteilung 	168 bis 189	[F3] gliedern Räume nach Großlandschaften (Raumbezug: Niedersachsen, Deutschland und Europa). [F4] gliedern Räume nach politischer Abgrenzung (Raumbezug: Deutschland und Europa). [F5] unterscheiden in Europa Raumeinheiten nach verschiedenen Kriterien (z. B. nach Bevölkerungsverteilung oder nach prägender Funktion).	[K2] beschreiben Sachverhalte und Darstellungen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe in einfacher Weise. [O2] orientieren sich anhand topographischer Gegebenheiten. [M5] entnehmen entsprechend einer Fragestellung Informationen aus topographischen, physischen und thematischen Karten. [O6] benennen in stummen Karten Gewässer, Gebirge, Großlandschaften, Staaten und Siedlungen (Raumbezug: Niedersachsen, Deutschland, Europa).	Europa	EU, Staatenbündnisse, Binnenmarkt, Insel, Halbinsel, Nebenmeer, Borealer Nadelwald, Tundra, Fjord, Fjell. Scheren, Laub- und Mischwald, Klimazone, Golfstrom, ozeanisches und kontinentales Klima, Karst	

<p>Leben und Arbeiten in ländlichen Regionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Landschaften in Niedersachsen • Landwirtschaft in Marsch, Moor und Geest • Hildesheimer Börde – Zuckerrüben • BRD – Großlandschaften im Überblick 	72 bis 104	<p>[F6] beschreiben Funktionen ländlicher Räume. [F7] stellen einfache Produktionsabläufe im primären und sekundären Sektor dar. [B2] nennen Vor- und Nachteile unterschiedlicher Produktionsformen im primären Sektor [B4] benennen Vor- und Nachteile des Lebens in ländlichen Räumen aus verschiedenen Perspektiven.</p>	<p>[M1] entwickeln einfache geographische Fragestellungen [M3] entnehmen entsprechend einer Fragestellung Informationen aus Luftbildern, Fotos, Texten, einfachen Tabellen und Diagrammen sowie Modellen. [K1] beschreiben in einfacher Weise Sachverhalte und Darstellungen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe.</p>	Deutschland, Europa	<p>Unterzentrum, Oberzentrum, Ackerbau, Viehzucht, Gunstraum, Sonderkultur, Diagramm, Weidewirtschaft, Erzeugergemeinschaft, Löss, Schwarzerde, Fruchtwechsel, Alm, Massentierhaltung, Agroindustrie</p>	
<p>Leben und Arbeiten in städtischen Räumen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Landeshauptstadt Hannover • Wolfsburg – Autos aus Niedersachsen • Haupt- und Weltstadt Berlin 	106 bis 148	<p>[F6] beschreiben Funktionen städtischer Räume. [M5] entnehmen Informationen entsprechend einer Fragestellung aus thematischen Karten. [B3] nennen Vor- und Nachteile des Lebens in städtischen Räumen aus verschiedenen Perspektiven. [B1] bewerten städtische Räume nach subjektiven Kriterien.</p>	<p>[F7] stellen Produktionsabläufe im primären und sekundären Sektor dar. [O8] beschreiben einfache Lagebeziehungen. [K4] tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen dabei in einfacher Weise Medien ein: Folien, Bilder, Plakate, originale Gegenstände</p>	Deutschland, Europa	<p>Tagebau, Bergbau, Rohstoff, Braunkohle, Abraum, Inkohlung, Flöz, Energieträger, Wärmekraftwerk, Rekultivierung, Stadtviertel, Altstadt, City, Erholungsgebiet, Gewerbegebiet, Industriegebiet, Wohngebiet, Umland, Nutzungskartierung, Großstadt, Mittelstadt, Kleinstadt, Dorf, Stückgut, Massengut, Industriebetrieb, Dienstleistungsbetrieb, Standortfaktoren, Hightech-Industrie, Hauptstadt</p>	

Folgende Kompetenzen sind Bestandteil aller Unterrichtseinheiten:

[M1/6] entwickeln einfache geographische Fragestellungen.

Visualisierung durch unterschiedliche Methoden (Mindmaps, ...)

Kompetenztraining (Internet, Sachtextverständnis, ...)

Jahrgang 7

Eingeführtes Schulbuch:

Diercke Erdkunde 7/8

Eingeführter Atlas:

Diercke Weltatlas

Themen (Stundenumfang)	Diercke Seite	Schwerpunkt/Kompetenzbereich(e) Die Schülerinnen und Schüler ...	beigeordnete Kompetenzbereiche Die Schülerinnen und Schüler ...	Raumbeispiel/ regionaler Schwerpunkt/	Fachbegriffe / topographische Grundkenntnisse	Unterrichtsmedie n / Materialien
Klimafaktoren und Klimazonen der Erde	6 bis 39	<p>[F1] erklären die Ausbildung unterschiedlich temperierter Zonen auf der Erde.</p> <p>[F1] erklären die Entstehung von Tages- sowie Jahreszeitenklimaten.</p> <p>[F1] erklären die Anordnung der Klimazonen</p> <p>[M6] zeichnen Klimadiagramme auf der Grundlage von Zahlenmaterial</p>	<p>[O2] lokalisieren geographische Objekte auf verschiedenen Kontinenten im Gradnetz und auf Karten.</p> <p>[O3] Benennen in stummen Karten weltweit Gewässer, Gebirge, Großlandschaften, Staaten und Siedlungen.</p> <p>[O4] lokalisieren Klima- und Vegetationszonen/-stufen der Erde in Abhängigkeit von Breiten- und Höhenlage</p> <p>[B6] bewerten natürliche Vorgänge in ihren Auswirkungen</p>	Welt	humid, arid, Zenitstand, Luftdruck, Wetter, Klima, Erdachse, Wendekreise, Polarkreise, Polartag, Polarnacht, Temperaturamplitude, maritim, kontinental, Küstenwüste, geometrischer Temperaturgradient, tropische Zirkulation, Passat, Westwindzone, Klimazonen	
Anpassung an naturräumliche Gegebenheiten	40 bis 123	<p>[F3] charakterisieren verschiedene Wirtschaftsformen</p> <p>[F3] erklären in Grundzügen naturgeographische Kreisläufe und bewerten anthropogene Eingriffe in diese</p> <p>[B6] bewerten die Tragweite menschlicher Eingriffe in natürliche Systeme (z.B. Bewässerung, Flussbegradigung, Rodung)</p> <p>bewerten charakterisieren verschiedene Wirtschaftsformen.</p>	<p>[F2] zeigen Zusammenhänge zwischen den klimatischen Verhältnissen und der Anpassung von Pflanzen, Tieren und Menschen an ihre natürlichen Lebensbedingungen auf.</p> <p>[F2] zeigen an vertikalen und horizontalen Klima- und Vegetationszonen Afrikas oder Südamerikas Zusammenhänge zwischen klimatischen Verhältnissen und der Anpassung von Pflanzen auf.</p> <p>[O4] lokalisieren Klima- und Vegetationszonen/-stufen der Erde in Abhängigkeit von Breiten und Höhenlage.</p> <p>[M3] gliedern Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Statistiken, Diagrammen nach sachlogischen Gesichtspunkten in einer Kausalkette.</p> <p>[B2] beurteilen Nutzungsmöglichkeiten und Lebensbedingungen in verschiedenen Klimazonen</p> <p>[K1] geben Sachzusammenhänge in eigenen Worten wieder</p> <p>[K4] präsentieren Sachzusammenhänge und Problemstellungen fach- und adressatengerecht anhand strukturierter Vorgaben</p>	Südamerika, Afrika, Mittelmeerraum, Arktis - Antarktis	Kulturlandschaft, Epiphyten, immergrüner Regenwald, Anpassungsformen, Vegetationszonen, Vegetationsperiode, Anbauperiode, Stockwerkbau, Mineralstoffkreislauf, Brandrodung, Wanderfeldbau, Shifting Cultivation, Dauerfeldbau, Landwechselwirtschaft, Sekundärwald, Agroforstwirtschaft, Monokultur, Ökosystem, Tropen, Trockenzeit, Regenzeit, Savannen, Sukkulenz, Nomaden, Wadi, Sahelzone, Niederschlagsvariabilität, Regenfeldbau, Cash Crops, Bodenerosion, Desertifikation, Oase, Macchie, Hartlaubgewächse, Bewässerungsfeldbau, Permafrostboden, Grunwasseroase, Quelloase, Trockengrenze des Anbaus, Überweidung	

Jahrgang 8

Eingeführtes Schulbuch:

Diercke Erdkunde 7/8

Eingeführter Atlas:

Diercke Weltatlas

Themen (Stundenumfang)	Diercke Seite	Schwerpunkt/Kompetenzbereich(e) Die Schülerinnen und Schüler ...	beigeordnete Kompetenzbereiche Die Schülerinnen und Schüler ...	Raumbeispiel/ regionaler Schwerpunkt/	Fachbegriffe / topographische Grundkenntnisse	Unterrichtsmedie n / Materialien
<p>Endogene und exogene Prozesse</p>	<p>124 bis 164</p>	<p>[B6] bewerten natürliche Vorgänge in ihren Auswirkungen. [F4] erklären Naturlandschaften im Zusammenhang erdgeschichtlicher Vorgänge als Ergebnis endogener Prozesse (Plattentektonik, Vulkanismus Erdbeben) sowie exogener Prozesse (Verwitterung, Erosion, Sedimentation). [B5] nennen Vor- und Nachteile des Lebens in von Naturkatastrophen bedrohten Siedlungsräumen.</p>	<p>[F5] charakterisieren Landschaftselemente des Norddeutschen Tieflandes als Ergebnisse eiszeitlicher Prozesse (glaziale Serie). [F6] erläutern die Notwendigkeit schadens- und risikomindernder Maßnahmen bei natürlichen Vorgängen (z.B. Vulkanismus, Erdbeben, Tsunami). [M4] gewinnen Daten durch Experimente, um zu Erkenntnissen über geographische Sachverhalte zu gelangen. [M5] zeichnen Profile. [B3] bewerten die Tragweite menschlicher Eingriffe in natürliche Systeme [B10] beschreiben die Wirkung, die durch unterschiedliche Formen kartographischer Darstellungen entsteht (z. B. durch Farbwahl, Schummerung).</p>	<p>Welt, Italien</p>	<p>Lava, endogene Kräfte, Lithosphäre, Asthenosphäre, Hypozentrum, Epizentrum, Tsunami, Seebeben, Magma, Vulkan, Kontinentalverschiebung, Riftzone, Sea Floor Spreading, Plattentektonik, Konvektionsströme, Grabenbruch, Subduktionszone, Tiefseeegraben, Faltengebirge, exogene Kräfte, Verwitterung, Verkarstung, Humus, Erosion, Sedimentation, Mineralisierung, Badenhorizonte, Bodentyp, Gletscher, Kaltzeit – Warmzeit, Findling, glaziale Serie, Küstenformen, Delta, Mäander, Prallhang, Gleithang, Bodenversiegelung, Lawine, Mure</p>	
<p>Städte in verschiedenen Kulturräumen</p>	<p>186 bis 228</p>	<p>[F8] erklären und vergleichen städtische Räume in ihrer Veränderung (z.B. Suburbanisierung) und in ihrer kulturräumlichen Andersartigkeit. [O5] beschreiben komplexe Lagebeziehungen (z.B. die Lage einer Stadt in ihrem Umland).</p>	<p>[F7] unterscheiden Kulturräume (z.B. Orient und Europa). [M4] erheben Daten durch eigenes Beobachten, Kartieren, Messen, Zählen, Befragen und Probenahme sowie durch einfache Versuche und Experimente, um zu Erkenntnissen über geographische Sachverhalte zu gelangen. [M6] zeichnen Diagramme auf der Grundlage von Zahlenmaterial. [B7] vergleichen Vor- und Nachteile des Lebens in Städten verschiedener Kulturräume.</p>	<p>Marrakesch, Kairo, Köln, Lübeck, Lagos, Mexiko-Stadt</p>	<p>Medina, Basar, Suk, Agglomeration, informelle Siedlung, Squattersiedlung, Altstadt, Landflucht, Migranten, Metropolregion, Gated Community, informeller Sektor</p>	

<p>Nutzung der Weltmeere</p>	<p>166 bis 184</p>	<p>[F12] erklären und bewerten die verschiedenartige Nutzung der Weltmeere.</p>	<p>[M2] finden geographisch relevante Materialien mithilfe des Internets. [K3] beschreiben Unterschiede zwischen Tatsachen und Bewertungen. [B4] beurteilen die Nutzungsformen der Weltmeere. [B9] nennen geographisch relevante Werte und Normen (z. B. Naturschutz, Nachhaltigkeit).</p>	<p>Welt</p>	<p>Schelfmeer, Tiefsee, Fischgründe, Plankton, Überfischung, Offshore, Güterströme, Billigflaggen, Immissionen, Emissionen</p>	
<p>Strukturveränderungen durch Tourismus</p>	<p>neues Buch 150 bis 168</p>	<p>[B8] bewerten Strukturveränderungen durch Tourismus.</p>	<p>[F10] erläutern Strukturveränderungen durch Tourismus. [O1] orientieren sich mit Hilfe von schematischen Darstellungen in unterschiedlichen Verkehrsnetzen. [M4] erheben Daten durch eigenes Zählen und Befragen, um so zu Erkenntnissen über geographische Sachverhalte zu gelangen. [B9] nennen geographisch relevante Werte und Normen. [B1] benennen Kriterien zur Beurteilung und Bewertung geographischer Sachverhalte, Zusammenhänge und Entwicklungen.</p>	<p>Ägypten, Tunesien, Kenia, Südafrika</p>	<p>Pauschaltouristen, Tourismusinfrastruktur, Pauschalismus, Ostblock, nachhaltige Entwicklung, Bruttoinlandsprodukt</p>	
<p>Formen des Ressourcenmanagements</p>	<p>neues Buch 170 bis 188</p>	<p>[F11] charakterisieren Formen des Ressourcenmanagements (z.B. Wasser, Rohstoffe, Energie). [B3] bewerten die Tragweite menschlicher Eingriffe in natürliche Systeme (z. B. Bewässerung, Rodung, Flussbegradigung).</p>	<p>[M1] entwickeln von sach- und problemorientierte geographische Fragestellungen, Hypothesen und Lösungsstrategien.</p>	<p>Deutschland, Chile, Brasilien, Nigeria</p>	<p>Wasserkreislauf, Wasserhaushaltsgleichung, Ressource, fossiles Grundwasser, Import, Export, Primärrohstoff, Sekundärrohstoff, Reserven, Reichweite, Hypothese</p>	

Folgende Kompetenzen sind Bestandteil aller Unterrichtseinheiten:

[M1/6] entwickeln einfache geographische Fragestellungen.

Visualisierung durch unterschiedliche Methoden (Mindmaps, ...)

Kompetenztraining (Internet, Sachtextverständnis, ...)

Jahrgang 9/10

Eingeführtes Schulbuch:

Diercke Erdkunde 9/10

Eingeführter Atlas:

Diercke Weltatlas

Themen (Stundenumfang)	Diercke Seite	Schwerpunkt/Kompetenzbereich(e) Die Schülerinnen und Schüler ...	beigeordnete Kompetenzbereiche Die Schülerinnen und Schüler ...	Raumbeispiel/ regionaler Schwerpunkt/	Fachbegriffe / topographische Grundkenntnisse	Unterrichtsme- dien / Materialien
Städtischer Raum	34 bis 54	[M4] verknüpfen aus unterschiedlichen Materialien in eigenständiger Recherche gewonnene Informationen (z. B. Text, Karte, Luftbild, Foto, Diagramm zum Thema Standortgunst).	[K4] präsentieren selbstständig erarbeitete komplexe Sachzusammenhänge und Problemstellungen fach- und adressatengerecht mit angemessener Medienunterstützung. [B8] beurteilen Informationsquellen (z. B. Schulbuch, Zeitung, Atlas, Internet) hinsichtlich ihres generellen Erklärungswertes und ihrer Bedeutung für die Fragestellung. [F5] analysieren und unterscheiden Wirtschaftsräume in der globalisierten Welt.	London, Paris, amerikanische Städte Bombay (Mumbai)	Stadtbezug, Urbanisierung, Suburbanisierung, Satellitenstadt, Trabantenstadt, City, CBD, Suburbanisation, Slum, Lorenzkurve, Verstädterung, Megacity, Global City, Tertiärisierung, Metropole, Weltkulturerbestätte, Edge City, Gentrifizierung, Städteband, Fordismus, Neo-Fordismus, Gated Community	Stadtpläne, Internet, „weißer Ordner“
Ländlicher Raum	57 bis 74	[F7] erläutern regionale und globale wirtschaftsräumliche Verflechtungen in Landwirtschaft (z. B. Veredlungswirtschaft, Agrobusiness) und Industrie (z. B. Ruhrgebiet, Manufacturing Belt, Luft- und Raumfahrtstandorte, Automobilstandorte, Energieverbände). [O3] lokalisieren geographische Objekte in Luftbildern und Satellitenaufnahmen.	[M6] analysieren Texte, Tabellen und Diagramme. [M5] überprüfen Daten und Vorgehensweisen hinsichtlich ihrer Relevanz für die Beantwortung von Fragestellungen. [M7] beurteilen den Aussagewert statistischer Daten und anderer Materialien für den Prozess der Erkenntnisgewinnung (z. B. Darstellungskritik). [O4] stellen geographische Objekte lagegerecht dar (z. B. in Form einer Faustskizze).	Indien, Russland, USA, Deutschland	Mechanisierung, Intensivierung, Rationalisierung, Sozialbrüche, Spezialisierung, Cluster, agroindustrielles Unternehmen, factory farm, Agrobusiness, Kollektivierung, Kolchose, Sowchose, Ostblock, Planwirtschaft, Marktwirtschaft, Grüne Revolution	
Industrie und raumstruktureller Wandel	76 bis 96	[F7] erläutern regionale und globale wirtschaftsräumliche Verflechtungen in Landwirtschaft (z. B. Veredlungswirtschaft, Agrobusiness) und Industrie (z. B. Ruhrgebiet, Manufacturing Belt, Luft- und Raumfahrtstandorte, Automobilstandorte, Energieverbände). [B6] beurteilen Formen raumstrukturellen Wandels.	[K2] beschreiben Sachverhalte und Darstellungen unter Verwendung der Fachsprache, sachlogisch geordnet und in komplexen Zusammenhängen. [F5] analysieren und unterscheiden Wirtschaftsräume in der globalisierten Welt. [O5] lokalisieren Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes. [M7] beurteilen den Aussagewert statistischer Daten und anderer Materialien für den Prozess der Erkenntnisgewinnung (z. B. Darstellungskritik).	Ruhrgebiet, Großbritannien, Europa, USA	Industrielle Revolution, Wachstumsregion, Bruttoinlandsprodukt (BIP), räumliche Disparitäten, Kaufkraftstandards (KKS), NUTS, Aktivraum, Passivraum, Sunbelt, Manufacturing Belt, Deindustrialisierung, Boombelt	

<p>Bevölkerung, Mobilität und Migration</p>	<p>8 bis 32</p>	<p>[F6] erläutern Ursachen und raumstrukturelle Auswirkungen von Mobilität und Mi-gration (z. B. räumliche Disparitäten, Bevölkerungsentwicklung, Megastädte). [B4] erörtern Möglichkeiten wirtschaftlicher und sozialer Entwicklung.</p>	<p>[M5] überprüfen Daten und Vorgehensweisen hinsichtlich ihrer Relevanz für die Beantwortung von Fragestellungen. [M7] beurteilen den Aussagewert statistischer Daten und anderer Materialien für den Prozess der Erkenntnisgewinnung (z. B. Darstellungskritik).</p>	<p>Deutschland, Europa, Indien, China, Welt</p>	<p>Migration, Push-Faktoren, Pull-Faktoren, Demographie, Industrialisierung, Sterberate, Geburtenrate, Wachstumsrate, demographischer Übergang, Verdopplungszeit, Bevölkerungspyramide, Indexzahlen, Wirtschaftssektoren, Segregation</p>	
<p>Klima und Klimawandel</p>	<p>176 bis 208</p>	<p>[F1] erklären Grundzüge der tropischen Zirkulation. [F2] erläutern Ursachen und Auswirkungen von Klimaveränderungen. <i>(Rückgriff auf erarbeitetes Fachwissen, z. B. über den Kohlenstoffdioxid-Kreislauf, aus den Fächern Chemie, Physik, Biologie)</i></p>	<p>[B11] nehmen Stellung zu Prognosen (z. B. Klimawandel, demographische Entwicklungen). [F3] erläutern Anforderungen an nachhaltige Raumnutzungen im lokalen und globalen Kontext (z. B. bei Dürregefährdung, Übersiedlung, Übernutzung). [B3] erörtern Möglichkeiten nachhaltiger Nutzung (z. B. Landwirtschaft, Energie, Tourismus).</p>	<p>Welt</p>	<p>Tageszeitenklima, Jahreszeitenklima, Gradientkraft, Land-See-Wind, Frontalzone, Konvektion, Kondensationswärme, Tropopause, Troposphäre, subtropischer Hochdruckgürtel, Passate, Innertropische Konvergenzzone (ITC), Temperaturinversion, hygri-sche Jahreszeiten, Variabilität, Monsunzirkulation, Strahlung, Albedo, natürlicher Treibhauseffekt, Absorptionsbanden, Wasserdampf-Fenster, Kohlenstoffs-enke, globales Förderband, regenerative Energiequellen, Öl-äquivalente, Schwellenländer, Ozonloch</p>	
<p>Probleme der Raumnutzung</p>	<p>126 bis 156</p>	<p>[F4] beschreiben Nutzungsmöglichkeiten natürlicher Ressourcen. [F3] erläutern Anforderungen an nachhaltige Raumnutzungen im lokalen und globalen Kontext (z. B. bei Dürregefährdung, Übersiedlung, Übernutzung). [M3] gewinnen Informationen mit Hilfe geographischer Informationssysteme (GIS - mit Zustimmung des Schulträgers)</p>	<p>[O3] lokalisieren geographische Objekte in Luftbildern und Satellitenaufnahmen. [K4] präsentieren selbstständig erarbeitete komplexe Sachzusammenhänge und Problemstellungen fach- und adressatengerecht mit angemessener Medienunterstützung. [B2] beurteilen Tragfähigkeitspotenziale in verschiedenen Räumen.</p>	<p>Sibirien, Asien, USA</p>	<p>Ökosystem, Bodenschutzmaßnahmen, Geographisches Informationssystem (GIS), nachwachsende Rohstoffe, Tragfähigkeit, Ökumene, Anökumene, Nachhaltigkeit</p>	

Maßnahmen zur Raumentwicklung	158 bis 176	<p>[F8] beurteilen mögliche ökologisch und ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung von Räumen (z. B. Tourismusförderung, Entwicklungsprojekte).</p> <p>[M6] analysieren Texte, Tabellen und Diagramme. Karikaturen</p> <p>[K4] präsentieren selbstständig erarbeitete komplexe Sachzusammenhänge und Problemstellungen fach- und adressatengerecht mit angemessener Medienunterstützung.</p>	<p>[B5] nehmen Stellung zu Maßnahmen der Entwicklungshilfe.</p> <p>[B9] vergleichen Werte und Normen in unterschiedlichen Kulturräumen (z. B. Verhältnis der Geschlechter und Generationen, Traditionen, Religionen) in ihren wirtschafts- und sozialräumlichen Ausprägungen und Auswirkungen.</p>	Welt	Bruttonationaleinkommen (BNE), Human Development Index (HDI), Entwicklungszusammenarbeit, Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), Nichtregierungsorganisation (NGO), Hinduismus, sanfter Tourismus	
Regionale und globale Verflechtungen	98 bis 124	<p>[F5] analysieren und unterscheiden Wirtschaftsräume in der globalisierten Welt.</p> <p>[O5] lokalisieren Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes.</p> <p>[M1] entwickeln selbstständig sach- und problemorientierte geographische Fragestellungen, Hypothesen und Lösungsstrategien.</p>	<p>[M1] entwickeln selbstständig sach- und problemorientierte geographische Fragestellungen, Hypothesen und Lösungsstrategien.</p> <p>[B1] entwickeln Kriterien zur Beurteilung und Bewertung geographischer Sachverhalte, Zusammenhänge und Entwicklungen.</p>	Euregios, Europa, China, Shanghai, Mexico	Euregio, fossile Energiequelle, Global Player, Transformationsländer, Maquiladora, Terms of Trade, Welthandel	

Folgende Kompetenzen sind Bestandteil aller Unterrichtseinheiten:

[M1/6] entwickeln einfache geographische Fragestellungen.

Visualisierung durch unterschiedliche Methoden (Mindmaps, ...)

Kompetenztraining (Internet, Sachtextverständnis, ...)